

stöße gegen die Polizeiverordnung können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Zur Förderung einer sauberen Stadt Bad Wildbad wurden von Seiten der Stadtverwaltung auch an vielen Stellen im Stadtgebiet Hundetütenspende aufgestellt, an denen jeder Hundebesitzer kostenfrei seinen Bedarf an Hundekottüten decken kann. Auch im Bürgerservice der Rathäuser Bad Wildbad und Calmbach kann man kostenfrei Hundekottüten erhalten.

Es ist mit Sicherheit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt sauber zu halten und auch weiterhin für Besucher attraktiv zu bleiben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bürgermeisteramt

Ende des amtlichen Teils

Enztal-Gymnasium bleibt bei G9 – erst einmal

Mindestens bis zum Schuljahr 2024/25 führt das Enztal-Gymnasium in Bad Wildbad seine Schüler in neun Jahren zum Abitur und bleibt damit vorerst ein sogenanntes G9-Gymnasium.

Zum Hintergrund: An 44 Modellschulen, nämlich in jedem Landkreis von Baden-Württemberg eine, können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulversuchs das Abitur nach neun statt nach acht Jahren erwerben. Im Landkreis Calw wurde das Enztal-Gymnasium dazu ausgewählt. Die sogenannten G9-Modellschulen erproben eine Dehnung der Bildungsstandards um ein Jahr. Nach Klasse zehn bzw. Klasse elf besuchen G8- und G9-Schüler eine gemeinsame Kursstufe und legen gemeinsam dieselbe Abiturprüfung ab.

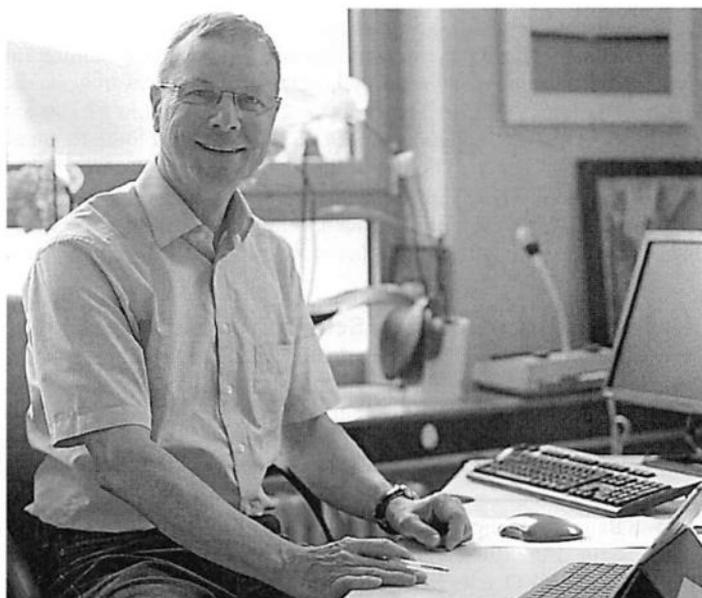
Die erste Staffel mit 22 G9-Modellschulen hat im Schuljahr 2012/13, die zweite Staffel mit weiteren 22 G9-Modellschulen hat im Schuljahr 2013/14 mit dem Schulversuch begonnen. Das heißt, der Schulversuch läuft erst – jeweils unter Einbeziehung der Kursstufe – 2026/27 (1. Staffel) bzw. 2027/28 (2. Staffel) aus. Mit Beschluss des Ministerrats wurde der Schulversuch um fünf Jahre verlängert. Das heißt, der Schulversuch läuft – jeweils unter Einbeziehung der Kursstufe – 2031/32 (1. Staffel) bzw. 2032/33 (2. Staffel) aus.

Wie es 2024/25 am Enztal-Gymnasium und an den anderen Modellschulen weitergeht, lässt sich heute noch nicht sagen. Der Direktor des Enztal-Gymnasiums, Michael Lang, zählt im Gespräch mit dem „Wildbader Anzeigenblatt“ drei Möglichkeiten auf: Entweder wird der Schulversuch beendet und das Enztal-Gymnasium kehrt zu G8 zurück, oder der Schulversuch geht in die Regelphase über oder er wird nochmals verlängert. „Im Moment ist noch alles offen, wie es 2024/25 weitergeht“, sagt er. Würden 2024/25 die letzten G9-Schüler aufgenommen, würden diese 2032/33 das letzte G9-Abitur am Enztal-Gymnasium ablegen.

Ressourcen kreativ genutzt

Aus Sicht des Lehrers befürwortet Michael Lang G9, fügt aber hinzu: „G8 oder G9 ist keine Frage der Schulqualität, sondern eher die Frage, wie gut das Modell auf den Schulstandort passt. Ich finde G9 passt gut zu den regional gestalteten Gymnasien wie wir sie im Nordschwarzwald haben mit einem großen Einzugsgebiet und langen Anreisewegen“, sagt der Oberstudiendirektor. Auch die Eltern der Gymnasialkinder sprechen sich für G9 aus, gaben sie in den ersten Jahren, als theoretisch G8 und G9 möglich gewesen wäre, stets G9 den Vorzug bei der Anmeldung. Konzeptionell war G9 für das Enztal-Gymnasium allerdings eine große Herausforderung, die gut gemeistert wurde. „Wir mussten den Bildungsplan für G8 zuschneiden für ein G9-Gymnasium“, erinnert sich Michael Lang. Unterrichtsinhalte, die also für acht Jahre angelegt waren, mussten so angepasst werden, dass man eine zusätzliche Klassenstufe gewinnen konnte. Dabei begann die „Dehnung“ bereits in Klasse sechs. Anfangs habe man deshalb noch mit eigen erstellten Materialien arbeiten müssen, da man zunächst nur G8-Bücher hatte. „Die ersten ein, zwei Jahre waren nicht einfach“, gibt Michael Lang zu und fügt an: „Doch wir haben unsere Ressourcen kreativ eingesetzt.“

Baden-Württemberg ist übrigens das letzte Bundesland, das noch an G8 festhält – in allen anderen Bundesländern ist man zu G9 zurückgekehrt. Auch in Bayern machen die Schüler wieder in neun Jahren Abitur. Wer es schneller möchte, nimmt die sogenannte „Überholspur“ mit Zusatzstunden und Förderunterricht. Hierbei werden begabte Jugendliche ab der neunten Klasse zwei Jahre lang gefördert. Sie haben zwei



Michael Lang, der Direktor des Enztal-Gymnasiums, hat sich mit seiner Schule als Modellschule für ein G9-Gymnasium beworben und, wie bekannt, auch den Zuschlag bekommen. Der Schulversuch läuft weiter – mindestens bis zum Schuljahr 2024/25.

zusätzliche Wochenstunden Unterricht, abwechselnd in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache. Im zweiten Jahr kann man noch ein weiteres Fach wählen.

Konkrete Zahlen hat Michael Lang dazu noch keine, nur einzelne Stimmen von bayrischen Rektorenkollegen, die sagen, dass die „Überholspur“ nur von wenigen genutzt werde. „Das ist natürlich nicht repräsentativ“, räumt er ein.

Grundsätzlich sieht er keine Notwendigkeit, den achtjährigen Bildungsgang am Gymnasium aufrecht zu erhalten, denn in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die jungen Schulabgänger nicht früher auf den Arbeitsmarkt kommen. Viele (G8-) Abiturienten nutzen das gewonnene Jahr für Reisen, Praktika oder Auslandsaufenthalte. Michael Lang hält aus Lehrersicht das bayrische Modell für einen guten Kompromiss und sagt: „Allerdings könnte das teuer werden, deshalb räume ich dem im Moment keine allzu großen Chancen bei uns ein.“

Maren Moster

„Flöße-Rennen“ beim Calmbacher Fleckenfest

Startnummern können ab sofort erworben werden

Am Wochenende 27./28. Juli findet auf dem Calmbacher Lindenplatz und in der Calwer Straße das traditionelle Fleckenfest statt. Als Festwirte haben sich sieben Calmbacher Vereine zusammengetan und dieses Fest organisiert. Im Rahmen des Calmbacher Fleckenfestes wird am Sonntag ab 14.30 Uhr wieder das beliebte „Flöße-Rennen“ stattfinden. Startpunkt ist das Wehr am Calmbächle beim „Kühlen Brunnen“. Von dort geht es unterirdisch bis zur kleinen Enz unter der Engen Brücke hindurch zum

